



Der Divan der Kontinente versteht sich als zeitgenössisches Kammerorchester und Plattform für Musik des 21. Jahrhunderts, die aus der interkulturellen Begegnung entsteht. Er verhandelt heutige Kultur im Medium des Klangs. Er wurde 2013 im Rahmen des Festivals „Die Nächte des Ramadan“ unter der künstlerischen Leitung von Cymin Samawatie und Ketan Bhatti in Berlin gegründet. 2015 spielte das Ensemble auf dem Jazzfest Berlin. Gemeinsam komponieren Cymin Samawatie und Ketan Bhatti für das Ensemble.

Das Programm reicht von durchkomponierten bis zu frei improvisierten Werken mit Gesang in persischer, hebräischer, arabischer, türkischer und deutscher Sprache. Die Besetzung umfasst zwischen neun und 22 MusikerInnen mit Ursprüngen in Ländern wie dem Iran, Japan, China, Australien, dem Libanon, Israel, der Türkei, Deutschland und den USA.

Die Sängerin und Komponistin Cymin Samawatie und der Schlagzeuger und Produzent Ketan Bhatti widmen sich mit dem Divan dem Vorhaben eines transkulturellen Orchesters von Weltniveau in Deutschland. Musikalisch beteiligt sind Mitglieder der Berliner Philharmoniker sowie MusikerInnen aus der deutschen Jazzszene und an traditionellen Instrumenten. Die Kompositionen thematisieren die Begegnung der Kulturen in einer postmigrantischen Gesellschaft, die Suche nach Gemeinsamem, den Dialog zwischen unterschiedlichen Religionen und die Würdigung und Wertschätzung des menschlichen kulturellen Reichtums.

Die Musik des Divans stellt Fragen: zu unserem Zusammenleben; zu neuen Klangwelten. Sie bewegt sich im Grenzbereich von Improvisation und Komposition. Fragen, wie: „Was ist das Eigene?“ und „Was ist das Fremde?“, werden relativiert, um die Verflechtungen von Genres und Kulturen, die Mehrdeutigkeit von Identitäten zu erfassen.

### **Musikalische Leitung & Komposition**

Cymin Samawatie & Ketan Bhatti | Arash Safaian *Gastkomponist (2014)*

### **Mitglieder (2013 - 2015)**

Sveta Kundish *hebräischer Gesang* | Cymin Samawatie *persischer Gesang* | Rabih Lahoud *arabischer Gesang* | Defne Şahin *türkischer Gesang* | Bassem Alkhoury *arabischer Gesang*

Marlene Ito *Geige* | Martin Stegner *Bratsche* | Martin von der Nahmer *Bratsche* | Knut Weber *Cello* | Anna Carewe *Cello* | Ralf Schwarz *Kontrabass* | Demetrios Karamintzas *Oboe* | Dominik Wollenweber *Oboe* | Wu Wei Sheng | Milian Vogel *Bass-Klarinette, Electronics* | Vladiswar Nadishana *Flöten, Percussion (Kavalla, Duduk, Ney, Hulusi)* | Esra Berkman *Kanun* | Naoko Kikuchi *Koto* | Nevzat Akpınar *Baglama* | Alexander Lipan *Oud* | Larry Porter *Rubab* | Taiko Saito *Marimbaphon, Vibraphon* | Joss Turnbull *Tombak, Percussion, Electronics* | Bassem Alkhoury *Kanun* | Mari Sawada *Violine* | Boram Lie *Cello* | Christian Weidner *Saxophon*,

*Duduk* | Hilary Jeffery *Posaune* | Lars Zander *Bass-Klarinette, Electronics* | Tilmann Dehnhard *Bass-Flöten, Electronics* | Mohamad Fityan *Ney, Kawala* | Matthias Kurth *Oud, Gitarre* | Sabrina Ma *Marimbaphon, Vibraphon* | Niko Meinhold *Klavier, Guzheng* | Ketan Bhatti *Drums, Electronics*

### **Pressestimmen**

« Man hat selten so wenig klischeehafte Musik in einem solchen Rahmen gehört. Sagenhafte Stimmen und zeitlose Klänge. Die Künstler lassen sich in starker Weise aufeinander ein. »

**RBB Kulturradio, Januar 2014**

« Samawatie setzt keine Harmonien, sondern sie montiert eine Partitur. Dafür ließ sie sich von den Künstlern unterschiedliche Improvisationen zuschicken. Diese akustischen Fragmente fügte sie dann zu einer Komposition zusammen. So wie die auf Persisch, Hebräisch und Arabisch erklingenden Gesangsstimmen schließlich ins Deutsche übergehen, so vereinen sich am Ende auch die unterschiedlichen Klangwelten zu einer Komposition. Aus dem babylonischen Sprachgewirr wird ein verständlicher Gesang und aus den Improvisationen ein interkulturelles Klangerlebnis. Aus Distanz Nähe schaffen, das ist es, was Cymin Samawatie und ihr Weltorchester machen. »

**Der Tagesspiegel, August 2013**

« Sängern mit persischen, türkischen und albanischen Wurzeln beleben die deutsche Jazzszene mit den Klang- und Sprachwelten ihrer Vorfahren. Zu den ersten Vertreterinnen der neuen Richtung gehört die 1976 in Braunschweig geborene Cymin Samawatie. Mit ihrem Quartett Cyminology hat Samawatie inzwischen Preise gewonnen und viele Länder bereist. Seit 2008 erscheinen Alben der Band beim Edel-Label ECM. »

**Spiegel online, Dezember 2011**

Links:

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=kplpv838XtI>

Dokumentation von 2013: <https://www.youtube.com/watch?v=0iarT78hpQY>

Website: [www.divanderkontinente.de](http://www.divanderkontinente.de)

Website Cymin Samawatie: <http://www.cyminsamawatie.de>

Website Ketan Bhatti: <http://www.bhatti-music.de>